

und gleichen ganz den stechenden Wespen, die das Mark verstorbenen Pferde gebären soll.“

Dies sind Worte Hippel's im Jahre 1783. Wer kann es bestreiten, daß es nicht prophetische Worte sind?

M.

### Notizen.

Mlle. Pauline Garcia, die Schwester der Malibran ist für den Winter im Pariser italienischen Theater mit einem Gehalt von 15,000 Francs engagirt. Sie wird Alt- und Sopranpartien singen. Moses, Nina pazza, le cantatrici villane u. s. w. werden einstudirt. Mad. Albertazzi ist in England engagirt und verläßt die Pariser italienische Truppe. Rubini zieht sich auch dieses Jahr noch nicht zurück. Seine jährlichen Engagements tragen ihm mit Benefiz und Privat- und öffentlichen Concerten, wie er selbst sagt, in Paris und London zusammen gegen 130,000 Francs ein. Sein Vermögen beläuft sich auf mehr als 3 Millionen, theils Grundstücke in der Lombardei bei Bergamo, theils Staatspapiere. — Seine Frau ist die Verwalterin aller dieser Dekonomie.

Lamartine, welcher ein Trauerspiel für Mlle. Rachel schreibt, hat bereits in Saint Point bei Macon 3 Akte vollendet.

Alfred de Vigny reist in diesem Augenblicke in England. Er arbeitet an einem neuen Drama für Mad. Dorval.

Van Amburgh der Thierbändiger wird Ende dieses Monats Paris verlassen und durch Deutschland nach Petersburg gehen. Man erzählt sich in der Pariser Welt viel Anekdoten über diesen Mann. Alle elegante Welt besieht die Thiere des Morgens.

Der Chef des Hauses Brockhaus F. Brockhaus befindet sich seit einiger Zeit in Paris. Die Buchhandlung des Herrn Venarius in Paris prosperirt.

### Persische Bierzeilen.

1.

Ein guter Rath wird wohl geehrt,  
Allein die That ist Goldes werth;  
Die That vertreibt das Ungemach,  
Ein „Helf' Dir Gott“ ist bald verzehrt.

2.

Kannst Du Unglück wehren hier auf Erden,  
Kannst Du Freuden mehren hier auf Erden,  
Und Du thust es redlich, wie ein Engel  
Bist Du zu verehren hier auf Erden.

3.

Dein Lehtes theile brüderlich,  
Geht's Deinem Bruder widerlich,  
Und frag' nicht, ob er sparsam war,  
Ob fleißig oder liederlich.

4.

Ein Wort, ein Mann, ein Mann, ein Wort,  
Damit kommst Du am besten fort,  
Zu jeder Stund', zu jeder Zeit,  
In jedem Land', an jedem Ort.

5.

Fürchte Gott, dem Rechte treu,  
Kämpfe wacker, wie ein Leu,  
Wo die Unschuld wird bedrückt,  
Ohne Menschenfurcht und Scheu.

6.

Wo Deine Freunde Tugend sehen,  
Wird oft Dein Feind nur Fehler spähnen,  
D'rum höre Freund und Feind zugleich,  
So kannst Du ziemlich sicher gehen.

7.

(Nach Mohammed.)

Drei der Spiele Engel schauen:  
Minnespiel von Mann und Frauen,  
Pfeileschießen auf dem Felde,  
Pferderennen auf den Auen.

8.

(Nach demselben.)

Wer nicht hält auf Treu und Pflicht,  
Hat den wahren Glauben nicht;  
Mord und Todtschlag straft das Volk,  
Wenn es die Verträge bricht.

M.

### Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

#### Correspondenz-Nachrichten.

##### Aus Danzig.

(Fortsetzung.)

Vorzüglich schön im Kloster Oliva ist aber die Kreuzkirche, 300 Fuß lang und 24 Klafter hoch. Die Länge

des Mittelkreuzes beträgt allein 100 Fuß. Die Kirche enthält nicht weniger als dreißig Altäre, und von diesen ist nur Einer von Holz und reich vergoldet, während die übrigen 29 theils aus Marmor, theils aus Alabaster erbaut sind. Eine Unmasse von Heiligenbildern, sowie die Bildnisse verschiedener Fürsten und Heerführer, die zum Aufbau der Kirche Geld gegeben, bedecken die Wände und Alt-